M2.6 EINE EINLADUNG ZUR FEIER DES ERSTEN MAIES IN BIELEFELD

*Die Industrialisierung veränderte das Leben der Menschen. Städtischer Wohnraum war knapp, die Löhne niedrig, Arbeitsschutz und politische Mitbestimmung waren kaum vorhanden. Die Arbeiter*innen erkannten, dass sie sich organisieren mussten, um etwas zu verändern. So entstand die Arbeiter*innenbewegung. Sie machte den Ersten Mai zum „Feiertag der Arbeiter", an dem sie ihre Art zu leben und ihre Organisationen feierte und für bessere Lebensbedingungen und politische Mitbestimmung kämpfte. Er ist bis heute ein Feiertag. Doch: „Ist der Erste Mai mehr* als nur ein arbeitsfreier Tag?"

In ihrer Ausgabe vom 25.04.1892 fordert die SPD-eigene Bielefelder Tageszeitung „Volkswacht" die lokale Arbeiter*innenschaft zur Teilnahme am Ersten Mai auf:



An die Arbeiterschaft von Bielefeld und Umgegend!

Wiederum rüsten sich die ziel- und klassenbewußten Proletarier aller Kulturländer, um, den Beschlüssen der internationalen Kongresse in Paris 1889 und in Brüssel 1891 gemäß auch in diesem Jahre die

Feier des 1. Mai

zu begehen. Auch die Arbeiterschaft von Bielefeld und Umgegend rüstet sich zu dieser Feier und hat in der am 5. April stattgefundenen sozialdemokratischen Partei-Versammlung das unterzeichnete Komitee beauftragt, die Feier vorzubereiten.

Nach sorgfältigster Erwägung aller Verhältnisse und unter Berücksichtigung der Beschlüsse der erwähnten Versammlung ist es dem Komitee gelungen, einen Platz zur Verfügung zu erhalten, der es ermöglicht, daß **die Arbeiter von Bielefeld und Umgegend mit ihren Familien diese Feier an einem Orte** begehen können und zwar haben wir folgendes festgesetzt:

Die Feier findet statt **Sonntag, den 1. Mai, nachmittags von 3 Uhr an**

in Wellmann's Gartenlokal, Gadderbaum

und wird bestehen in

Instrumental-Konzert, Gesangvorträgen, Kinderbelustigungen, allgemeinen Gesängen, Festrede, deklamatorischen Vorträgen, Theater-Aufführung, Stellung von lebenden Bildern.

In den Abendstunden ist der Garten und das in demselben aufgestellte große Zelt festlich erleuchtet.

Der Preis des **Festzeichens**, das zur Teilnahme berechtigt, ist auf **25 Pfg.** im Vorverkauf und auf **30 Pfg.** im Tagesverkauf festgesetzt worden. Kinder in Begleitung Erwachsener haben unentgeltlichen Zutritt und werden unter Leitung weiblicher Mitglieder des Komitees bewirtet werden.

Festzeichen sind zu haben im Vorverkauf zum Preise von 25 Pfg. in der Expedition der „Volkswacht", bei den Wirten Wellmann-Gadderbaum, Senker-Herforderstraße, Konsiek-Bürgerweg, Wocker Kesselbrink, Wittler-(Schwan)-Detmelderstraße, bei den Genossen Bunte-Sadowa- und Heeperstraßenecke, Slomke Webereistraße, Grönewälder Brackwede.

Den Anordnungen der an einer **roten Schleife** erkenntlichen **Festordner und -Ordnerinnen** ist unbedingt Folge zu leisten.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Wir glauben, durch diese Festsetzungen betreffs der Feier Euren Wünschen vollständig gerecht geworden zu sein und sind überzeugt, daß die Bielefelder Arbeiterschaft, die stets in Westfalen an der Spitze marschierte, wenn es galt, berechtigten, kulturfördernden Forderungen entsprechenden Nachdruck zu verleihen, auch bei der diesjährigen Musterung des internationalen Proletariats Mann für Mann am Platze sein wird, um zu bekunden, daß die

Forderung des Achtstunden-Tages

von **allen Arbeitern und Arbeiterinnen** gestützt wird, daß diese gewillt sind, für dieses Ziel unentwegt und mit allen Kräften zu wirken.

Weiterhin soll aber auch durch diese Feier dargelegt werden, daß die Arbeiterschaft erkannt hat, daß die **Befreiung der arbeitenden Klasse nur das Werk der arbeitenden Klasse selbst sein kann** und daß die Zahl der Arbeiter und Arbeiterinnen, die zu dieser Erkenntnis gelangen, stetig im Wachsen begriffen ist und weiter wachsen wird bis zur Wahrheit wird die

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!

Arbeiter und Arbeiterinnen! Ist auch für einen Teil von Euch die Erreichung des Festplatzes seiner Entfernung wegen etwas schwierig, so glauben wir doch, Ihr werdet alle Rücksichten fallen lassen an dem Gedanken an die Großartigkeit einer **gemeinsamen Feier.** Kehrt doch dieser Tag jährlich nur einmal wieder! — Und so erwarten wir denn, daß auch die Arbeiter der weiteren Umgebung mit ihren Familien an unserer Festfeier teilnehmen, damit diese sich zu einer wirklich **imposanten Kundgebung für den Achtstundentag** gestaltet.

Darum auf, Arbeiter und Arbeiterinnen! Wirkt und agitiert für das

Mai-Fest der Arbeit!

Bielefeld, im April 1892. **Das Mai-Komitee.**

Volkswacht, 25.04.1892, S. 4. In: ULB Bonn u. ULB Münster (Hrsg.): zeitpunkt.nrw. Online unter: <https://zeitpunkt.nrw/ulbms/date/day/6509734?d=1892-04-25> [Stand: 28.11.2022]